

Landeshaushalt: Solidität statt Bilanzkosmetik – Lindner fordert grundlegenden Politikwechsel

Haushaltswoche im Landtag. Zeit für eine Generalabrechnung mit der rot-grünen Landesregierung. FDP-Fraktionschef Christian Lindner mahnt vor dem Hintergrund der wachsenden Flüchtlingszahlen maximale Solidität in der Haushaltsführung an. Das sei die Basis für Solidarität mit den Schwächsten. Hier werde seine Fraktion die Landesregierung konstruktiv begleiten. Eine haushaltspolitische Wende sei dazu nötig, denn „Sie geben das Geld schneller aus, als die Menschen es erwirtschaften“, kritisiert Lindner und fordert: „Der Staat darf nicht schneller wachsen als die Wirtschaft, wenn Handlungsfähigkeit erweitert werden soll.“ Gerade deshalb sei es grotesk, dass tausende Arbeitsplätze im geplanten newPark, einem Industriepark im Kreis Recklinghausen, dem Gezänk der Minister Duin (SPD) und Rimmel (Grüne) zum Opfer fallen sollen. Der niedrigsten Investitionsquote aller Zeiten forderte Lindner ein Sonderprogramm Straßenbau entgegenzustellen, um den grünen Investitionsstau im Straßen- und Brückenbau aufzuheben. Großbaustellen gäbe es derzeit leider vor allem in der Schulpolitik. Aus dem sinnvollen Ziel der Inklusion habe Schulministerin Löhrmann (Grüne) eine „strukturelle Gefährdung des Kindeswohls“ gemacht, so Lindner. Fazit: „In NRW wird erst wieder etwas besser, wenn es grundlegend anders wird.“

→ [Lindner: NRW braucht eine haushaltspolitische Wende](#)

Flüchtlinge: Humanitäre Verantwortung wahrnehmen, Zuwanderung geregelt steuern

„Menschen, die vor Krieg und Vertreibung flüchten, müssen sich auf den Schutz unseres Landes verlassen können“, bekannte Dr. Joachim Stamp für die FDP-Landtagsfraktion in der Generaldebatte des Landtags. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende monierte, dass die Landesregierung kein schlüssiges Konzept zur Unterbringung der Flüchtlinge vorgelegt habe. Viele Kommunen seien mit kurzfristigen Zuweisungen neuer Flüchtlinge überfordert und bekämen nicht ausreichend Unterstützung. Kritik übte Stamp auch am Bundesinnenminister: „Die Bundesregierung hat sich viel zu lange gegen ein europäisches Quotenmodell zur Aufnahme von Flüchtlingen gewehrt und hat bis heute nicht dafür gesorgt, dass die Bearbeitung von Asylanträgen schneller erfolgen kann.“ Für die Freien Demokraten legte Stamp ein 24 Punkte umfassendes Gesamtkonzept vor. Wichtigste Forderung: Der Bund soll zukünftig jegliche Kosten der Flüchtlingsversorgung übernehmen, um die Kommunen zu entlasten. Außerdem: Mit einem Einwanderungsgesetz müsse aus dem momentan ungesteuerten Zuzug eine geregelte Zuwanderung werden. Die FDP fordert auch, dass die Länder des ehemaligen Jugoslawiens und Albanien zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt werden. Dann könne sich die Flüchtlingshilfe auf Menschen der Bürgerkriegsgebiete und auf politisch Verfolgte konzentrieren. → [FDP-Konzept zur Flüchtlingspolitik](#)



**Für die beste Bildung der Welt –
mehr Freiheit für unsere Schulen**

Die Freien Demokraten wollen die beste Bildung der Welt. Ein Schulfreiheitsgesetz soll NRW diesem Ziel näher bringen. So kann Bildungsqualität gestärkt und bessere Chancen eröffnet werden. Schulfreiheit zu erreichen, ist ein Prozess. Den Dialog darüber hat die FDP jetzt mit einem hochkarätig besetzten Kongress begonnen. FDP-Generalsekretärin Nicola Beer, Prof. Dr. Wilfried Bos, Bildungsforscher an der Technischen Universität Dortmund und Drs. Bob van de Ven, Vorsitzender des Niederländischen Forums für Bildungsmanagement, waren sich – bei aller Vielfalt – in einem einig: Ein vielfältiges Bildungsangebot und Chancengerechtigkeit am Start brauchen Freiheit in der Bildung. Alle Interessierten sind eingeladen mit den Freien Demokraten an einem Schulfreiheitsgesetz zu arbeiten.

→ [Bericht, Vorträge, Fotos und Video zum Schulkongress](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

newPark – Zukunft für Industrie in NRW erhalten: Seit Jahren hofft die strukturschwache Emscher-Lippe-Region auf den Industriepark, mit dem rund 9.000 Arbeitsplätze in die Region kommen könnten. Doch es gilt: „Wo kein grüner Wille ist, da ist auch kein Weg“, so FDP-Chef Christian Lindner, der kritisiert: „Die SPD ist bereit, die Arbeitsplätze der Zukunft dem Koalitionsfrieden mit den Grünen zu opfern.“

→ [FDP-Antrag: Landesregierung muss endlich den Weg für den newPark freimachen](#)

Luftverkehr: SPD und Grüne schieben die Verantwortung für den Flugverkehr in NRW auf die Bundesregierung ab. Das führt zu einem Stillstand in der Luftverkehrspolitik. Die Freien Demokraten fordern die Landesregierung jetzt zum Handeln auf.

→ [FDP-Antrag: Stillstand in der Luftverkehrspolitik beenden](#)

Familienpolitik: Wie wirksam sind die familienpolitischen Instrumente der Landesregierung? Das wollte die FDP-Fraktion von der Landesregierung in einer Großen Anfrage wissen. Das Ergebnis: keine Ahnung.

→ [Große Anfrage der FDP zur Familienpolitik](#)

Offensive für Digitales und Breitband

Nach den vollmundigen Ankündigungen von Ministerpräsidentin Kraft hat die Landesregierung noch keinen erkennbaren Beitrag zur Digitalisierung geleistet. Rot-Grün lässt das Feld brach liegen. Diese Lethargie muss ein Ende haben. Um die Chancen des digitalen Wandels optimal zu nutzen und technologischen Fortschritt weiter zu ermöglichen, müssen die politischen Rahmenbedingungen auf das digitale Zeitalter ausgerichtet werden. NRW braucht flächendeckenden Breitbandausbau. Das Land muss eine positive Gründerkultur etablieren und Bürokratie minimieren. In den Schulen muss digitales Lernen gestärkt werden.

→ [FDP-Antrag für eine Digitalisierungs-Offensive](#)

→ [FDP-Antrag: schnelles Internet in allen Kommunen](#)